

Amt f. Jugend, Schule u. Sport
4231/VIII

Gremium: Jugendhilfeausschuss
Sitzung am: 26.6.2025

öffentlich

Konzept "Einsamkeit"

Sachverhalt:

Gemeinsames Handlungskonzept des Amtes für Senioren, Wohnen und Soziales und des Amtes für Jugend, Schule und Sport zum Umgang mit Einsamkeit

Hintergrund

Der Ausschuss Soziale Stadt beschloss am 06.12.2023 die Entwicklung eines zielgruppenspezifischen Handlungskonzeptes zum Umgang mit der Einsamkeit von betroffenen Bürgerinnen und Bürgern in Siegburg durch die Stadtverwaltung. Da Einsamkeit ein vielschichtiges, generationsübergreifendes Phänomen ist, wurde das Thema nicht nur im Ausschuss Soziale Stadt, sondern auch im Jugendhilfeausschuss aufgenommen. Hierauf begründet sich zudem die enge Zusammenarbeit des Amtes für Senioren, Wohnen und Soziales sowie des Amtes für Jugend, Schule und Sport. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend veröffentlichte im März das Einsamkeitsbarometer 2024, in welchem die Langzeitentwicklung von Einsamkeit in Deutschland untersucht wurde. Erkennbar wird dort die deutliche Belastung der Altersgruppe ü 75. Deutlich wird zudem, dass Frauen häufiger einsamkeitsgefährdet sind als Männer. Wichtig zu benennen ist außerdem die Tatsache, dass junge Personen weiter eine durchschnittlich höhere Einsamkeitsbelastung vorweisen als vor der Coronapandemie, auch wenn diese in den vergangenen zwei Jahren rückläufig ist (Vgl. BMFSFJ, Einsamkeitsbarometer, 2024). Ein Migrationshintergrund stellt einen zentralen Risikofaktor für das Auftreten von Einsamkeit dar, Menschen mit Migrationshintergrund sind doppelt so häufig von Einsamkeit betroffen wie Menschen ohne solchen.

Zielsetzung

Unter Einbezug und Fortentwicklung der bereits bestehenden Angebote in Siegburg soll die Einsamkeitsbelastung der Bürgerinnen und Bürger sinken. Angebote werden präventiv genutzt und gezielt eingesetzt. Hierfür wird die ämterübergreifende Zusammenarbeit gestärkt und verstetigt.

Bereits stattgefundene Projekte und Maßnahmen

Im ersten Halbjahr 2024 wurden bereits Ideen und Projekte umgesetzt oder auf den Weg gebracht.

- 1) **Angebotslandkarte:** Um schon bestehende Angebote in Siegburg darzustellen und für Bürger*innen sichtbar zu machen, wurde die digitale Angebotslandkarte in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Senioren und der Stabstelle Digitalisierung erstellt. Diese zeigt in anschaulicher Form die Standorte von verschiedenen Angeboten der Teilhabe, aber auch für Hilfen und Beratung. Durch die interaktive Karte werden die Bürger*innen aufgefordert ihr Angebot selbst einzustellen und zu aktualisieren. Diese Karte soll ein langfristiges Mittel sein, die dauerhaften Angebote aktuell darzustellen und somit den Zugang für Interessierte

zu erleichtern. Eine Verlinkung auf den Veranstaltungskalender bindet auch Einzelangebote ein. Die Verwaltung und Entwicklung des Projektes erfolgt ausschließlich über die Stadtverwaltung, sodass auch in Zukunft eine Betreuung sichergestellt ist. Die Angebotslandkarte wurde unter anderem auf dem Digitaltag, in der Online-Bürgermeistersprechstunde, auf dem Aktionstag „Siegburg GEMEINSAM erleben“ sowie in verschiedenen Medien vorgestellt und beworben. Zusätzlich wurde eine hybride Möglichkeit entwickelt, die Landkarte auch in analoger Form zu füllen und als Liste an Interessierte auszugeben.

- 2) **Umfrage zur Einsamkeitsbelastung:** An die Landkarte wurde eine Umfrage für Siegburger Bürger*innen angeknüpft, die Aufschlüsse über die Einsamkeitsbelastung bieten soll. Die Umfrage wurde auf einen Monat (01.06-30.06.2024) beschränkt. Ziel ist es, die Umfrage in regelmäßigen Abständen (voraussichtlich einmal im Jahr) freizuschalten, um eine Entwicklung feststellen zu können.
- 3) **Sensibilisierung in den Stadtteilkonferenzen:** Im ersten Durchgang der Stadtteilkonferenzen wurde das Thema „Einsamkeit“ bei den einzelnen Terminen angesprochen und mögliche Präventivangebote vorgestellt. Insbesondere stellten sich hier die ZWAR-Gruppen sowie das Sozialpsychiatrisches Zentrum vor. Der Austausch führte so zu neuen Synergien unter den Teilnehmenden.
- 4) **Aktionstag „Siegburg GEMEINSAM erleben“:** Im Rahmen der bundesweiten Woche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ fand am 17.06.2024 auf dem Marktplatz in Zusammenarbeit des Sachgebietes Senioren mit der Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung der Aktionstag statt. Dort wurden verschiedene Angebote vorgestellt. Präsentiert wurden unter anderem die Angebotslandkarte, die ZWAR-Gruppen, das Kulturcafé, der Gemeinschaftsgarten Cecilienstraße, das Spielmobil Armin, die Rikscha sowie das Bistro Pauline und verwaltungsinterne Fachdienste. Durch gezielte Ansprache der Bürgergemeinschaften entstand im Rahmen der Aktionswoche die am 23.06.2024 durchgeführte „längste Tafel der Nachbarschaft“ auf dem Rewe Parkplatz Stallberg. Ebenfalls aus bürgerschaftlichem Engagement heraus entstanden sind die Treffpunkte Jedermanncafé, Café Lichtblicke und Café Gänseblümchen, die allesamt einen Ort der Gemeinsamkeit und des Miteinanders bieten. Zum Auftakt der Aktionswoche 2025 luden die Ämter für Senioren, Wohnen und Soziales sowie das Amt für Jugend, Schule und Sport am 26.05.2025 zu einem generationsübergreifenden Aktionstag auf dem unteren Markt ein. Unter dem bundesweiten Motto „Gemeinsam spielen“ bot sich hier die Möglichkeit, verschiedene Angebote wie z.B. das Spielmobil Armin kennen zu lernen. Im Gemeinschaftsgarten Cecilienstraße wurde ein Gedächtnistraining angeboten.
- 5) **Verschiedene Angebote in unterschiedlichen Ämtern:** Bereits in der Vergangenheit wurden Veranstaltungen und Angebote durchgeführt und auch für das Jahr 2024 bereits geplant oder entwickelt. Darunter zählen zum einen alle präventiven Angebote im digitalen Bereich (wie die Digitalsprechstunde in der Servicestelle oder das Digitalcafé). Auch Angebote wie die Pflegeberatung im Stadtteil bieten die Möglichkeit, besonders die Zielgruppe der Pflegebedürftigen durch einen niedrigschwelligen Zugang zu erreichen und eine mögliche Vereinsamung zu verhindern. Es wird hierdurch zudem ein niedrigschwelliger Zugang für Menschen geschaffen, die den Weg zur „Behörde“ nicht gehen, wohl aber den in einen bekannten Raum im Stadtteil. Hinzu kommen außerdem die Angebote der mobilen

Jugendarbeit, der Jugendzentren und des Streetworks. Hier bietet sich jederzeit die Möglichkeit, mit Fachkräften Einzelgespräche zu führen. Projekte des Zusammenseins bieten für Kinder und Jugendliche einen Rahmen und lassen Fachkräfte Entwicklungen beobachten. Diese können dann entsprechend eingreifen und ein Gespräch suchen, wenn eine Veränderung festgestellt wird. Zu nennen sind aber auch Veranstaltungen wie das Internationale Kinder-, Jugend und Kulturfest, die Demenzwoche, das Seniorenprogramm, der Neubürgerabend, die Seniorensitzung und viele weitere bereits etablierte Veranstaltungen, die die direkt Einsamkeitsdebatte nicht immer explizit bedienen, durch ihren inklusiven, bildenden und präventiven Charakter aber gleichwohl ein Gegengewicht zur Vereinsamung darstellen.

- 6) **Rikscha-Projekt:** Durch die Mittel des in Auflösung befindlichen Evangelischen Vereins für Altenhilfe wurde in Kooperation mit den Aktiven Senioren der Johanniter, des Radfahrer-Vereins 1894 Siegburg e.V. und des evang. Kirchenkreises an Sieg und Rhein eine Rikscha angeschafft. Durch ehrenamtliche Rikscha-Piloten der Aktiven Senioren werden interessierte Siegburger Seniorinnen und Senioren an ihrer Haustüre abgeholt und auf eine Fahrt eingeladen. Zielgruppe sind hier besonders diejenigen, die in ihrer häuslichen Umgebung keine Möglichkeit haben für längere Zeit aus dem Haus zu kommen oder sich sehr zurückgezogen haben.
- 7) **ZWAR Gruppe:** Als Präventivmaßnahme für die Altersstruktur 55+ wurde bereits 2018 eine erste ZWAR Gruppe gegründet, die ständig wächst. 2023 folgte die 2. Gruppe in Kaldauen, die im August 2024 August aus der Begleitphase entlassen wurde. Das Konzept hat sich bewährt und hilft ein Abreißen der sozialen Kontakte im Alter zu verhindern.
- 8) **Teilnahme an der Fortbildung „Mittendrin im Alter statt allein“:** Vermittlung von Kompetenzen zur Förderung und Bewältigung der Teilhabe für Menschen ab 65 Jahren. Das kognitiv-verhaltenstherapeutische Programm umfasst achtsamkeitsfördernde Interventionen und befähigt zur selbstständigen Anwendung des Programms, besonders auch im Umgang mit stark vereinsamten Personen anwendbar.
- 9) **Sensibilisierung und Thematisierung in städtischen Schulen:** Schulsozialarbeiter/-innen und Lehrende werden mit dem Thema vereinzelt konfrontiert. Dabei ist zu bedenken, dass schulpflichtige Kinder systemimmanent zumindest im Vormittagsbereich an eine Struktur gebunden sind und Einsamkeit zunächst durch einen festen Verbund (wie z.B. Klassenverbunde) entgegengewirkt wird. Zusätzlich sind Fachkräfte über kurze Wege zu erreichen und können bei Anzeichen oder Indikatoren unverzüglich eingreifen.
- 10) **Jugendschutzpartys:** Sowohl im Oktober 2024 als auch im Februar 2025 fanden in Kooperation mit dem Kulturcafé zwei Jugendschutzpartys ab 12 Jahren statt. Die Veranstaltungen boten einen geschützten Rahmen des gemeinsamen Zusammenkommens, sowie die Möglichkeit neue junge Menschen kennenzulernen. Zudem entwickelte sich ein Team aus jugendlichen Ehrenamtlern, die maßgeblich an der Umsetzung der Veranstaltung beteiligt waren. Durch die Planung, Umsetzung und Verantwortlichkeit von Aufgaben wurde einerseits das Gemeinschaftsgefühl aller Beteiligten gestärkt, gleichzeitig aber auch die Selbstwirksamkeit eines jeden einzelnen.
- 11) **Kickerturnier in der Siegburger Innenstadt:** Zur Europawahl 2024 wurde in der Siegburger Innenstadt ein niederschwelliges Angebot für Jugendliche, aber auch alle

anderen Interessierten umgesetzt. Durch den Aufbau des Turniers und den schnellen Wechsel innerhalb der Teams musste man gerade am Anfang häufig mit neuen Teamkolleg*innen spielen. Hierdurch konnte das Gemeinschafts- und Teamgefühl aller Beteiligten gesteigert werden. Im Rahmen der Kommunalwahl 2025 ist dieses Format erneut geplant.

- 12) **Fachnachmittag - Soziale Arbeit mit einsamen jungen Menschen:** Für die Akteur*innen aus der Kinder- und Jugendarbeit wurde im Jahr 2024 ein Fachnachmittag zur Einsamkeitsprävention umgesetzt. Viele der Teilnehmenden waren schon durch ihre alltägliche Arbeit sensibilisiert für das Thema. Durch den Austausch in den einzelnen Workshops konnte dieses Wissen vertieft und gefestigt werden.
- 13) **„Offener Sportplatz“ Brückberg:** Auf der Sportanlage des STV Siegburg setzte Andrea Krieger (Streetwork Siegburg) im Rahmen der Sozialraumbegehung im Stadtteil Siegburg-Brückberg ein offenes Angebot auf der Sportanlage um. In der ersten Ferienwoche, so wie jeden Montag der Ferien konnten Kinder, Jugendliche und alle Interessierten von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr den Sportplatz eigenständig nutzen. Durch gemeinsames Spielen, Zeit verbringen und das Kennenlernen neuer Menschen konnte auch in dieser Zeit das Gemeinschaftsgefühl gesteigert werden. Auch für dieses Jahr ist der „Offene Sportplatz“ geplant
- 14) **Kontinuierliche Jugendangebote in Siegburg:** Angebote, wie die Offenen Türen (JuZe Deichhaus & Kulturcafé) oder die Mobile Jugendarbeit in Kaldauen und das Spielmobil sind zum größten Teil ihrer Ausgestaltung auf Erfahrungen in der Gemeinschaft ausgelegt. Viele der dort stattfindenden Projekte werden partizipativ entwickelt und gemeinsam umgesetzt. Durch die Übernahme von Aufgaben kann einerseits die Selbstwirksamkeit der Kinder und Jugendlichen gesteigert werden, aber auch die Bindung zu den einzelnen Angeboten aufrechterhalten werden.
Auch in der Streetwork ist die Partizipation ein wichtiger Baustein in der gemeinsamen Arbeit, welcher Einfluss auf die positive Gestaltung des Alltags der jungen Menschen haben kann.
Dies gilt auch für die Beziehungsarbeit in den einzelnen Angeboten. Sie zeichnet sich als ein wichtiger Faktor aus, um einerseits Veränderungen festzustellen, aber auch für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit bietet Probleme anzusprechen. Als sehr wichtig zeichnet sich daher auch die Kontinuität der einzelnen Angebote aus.
- 15) **Finanzielle Unterstützung für bürgerschaftliche Projekte:** Im letzten Jahr konnten insgesamt 11 Projekte zur aktiven Vorbeugung und Bekämpfung von Einsamkeit finanziell unterstützt und umgesetzt werden. Hierunter fallen beispielsweise ein Nachbarschaftsfest, ein gemeinsamer Spieleabend oder unterschiedliche Adventsfeiern.
- 16) **Spielmobil Generationenprojekt in der Kita:** Gemeinsam mit der städtischen Kita St. Anno wurde ein Generationen-Projekt in der Kita erarbeitet. Das Projekt sollte Kita-Kinder und ihre Großeltern zusammenbringen und den Austausch von Geschichten aus den unterschiedlichen Generationen fördern. Die Einbindung von Großeltern als Bezugspersonen sollte zur Stärkung der sozialen und sprachlichen Kompetenzen der Kinder beitragen. Zudem sollte durch den Austausch das emotionale Wohlbefinden aller Beteiligten gesteigert werden. Stand Juni 2025 muss das Projekt pausieren. Sobald beidseitig die Ressourcen wieder zur Verfügung stehen, soll das Projekt fortgeführt werden.

- 17) **Spielmobil in Unterkünften für Geflüchtete:** Das Spielmobil besuchte die Flüchtlingsunterkünfte aus Siegburg in den Ferienzeiten und konnte so ein individuelles Angebot vor den eigentlichen Standzeiten schaffen. Auch hier zeigte sich, wie wichtig niedrigschwellige und spontane Spielanreize waren. Die Kinder konnten sich ausprobieren, Gemeinschaft erleben und eigene Ideen verwirklichen. Gleichzeitig wurde durch die persönliche Ansprache und Beteiligung der Familien ein wichtiger Beitrag zur Netzwerkarbeit geleistet, um die Familien zum Spielmobilangebot an den einzelnen Standorten einzuladen.
- 18) **„Gemeinsam gegen Einsam“:** Im März 2025 organisierte der Stadtsportverband mit dem Amt für Jugend, Schule und Sport einen gemeinsamen Aktionstag, bei dem sich die Siegburger Sportvereine präsentierten und sich die Siegburger Bürgerinnen und Bürger über das breit gefächerte Angebot der Vereine informieren konnten.

Ausblick

Um auch weiter dem Thema Einsamkeit zu entsprechen, werden unterschiedliche Maßnahmen ergriffen und Ideen weitergedacht. Im Folgenden werden einige Projekte im direkten Zusammenhang mit dem Thema aufgeführt:

- 1) **Finanzielle Unterstützung für bürgerschaftliche Projekte:** Für Projekte durch bürgerschaftliches Engagement mit dem Ziel der aktiven Vorbeugung und Bekämpfung von Einsamkeit in allen Altersgruppen stehen Mittel in Höhe von 5.000€ zur Verfügung. Pro Projekt sind Förderungen bis zu 500€ möglich. Durch Beschluss des Ausschusses Soziale Stadt und des Jugendhilfeausschusses wurden die Vorgaben festgelegt. Es erfolgt geeignete Werbung in den Medien. Ziel ist, möglichst langfristige Projekte zu fördern.
- 2) **Umfrage:** Im Jahr 2025 wird eine erneute Umfrage angeboten, um eine Entwicklung messbar zu machen.
- 3) **Senioren im Spielmobil:** Weiterentwicklung der Idee, Senioren und Kinder im Rahmen des Spielmobils zu verbinden.
- 4) **Verbindung von Jung und Alt:** Weiterentwicklung des Ansatzes im Kulturcafé für Jugendliche ein ergänzendes Angebot zum Digitalcafé zu schaffen und so Synergien zu nutzen.
- 5) **Sensibilisierung durch Fortbildung:** Geplant ist ein Fachtag zum Thema „Einsamkeit“ im Kontext von Kindern und Jugendlichen. Regelmäßige Fortbildungen durch das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz werden durch die Mitarbeitenden besucht.
- 6) **Gemeinschaftsgarten Cecilienstraße:** Gemeinsame Gärtneraktionen von Kindern, Jugendlichen und Senioren und offenen Treffpunkt weiter bewerben.
- 7) **Riksha Angebot** weiter unterstützen und etablieren, um eine andere Möglichkeit der Kontaktaufnahme zu Senioren zu ermöglichen. Im Jahr 2025 wird eine weitere Riksha durch die Kooperationsgemeinschaft angeschafft. Die städtischen Stiftungen unterstützen dieses Projekt durch einen Zuschuss.

- 8) **Seniorenprogramm:** Fortführung von Einzelveranstaltungen im Rahmen des Seniorenprogramms, Wiederauflage einer Tagesfahrt, um auch hier gemeinschaftliches Miteinander zu fördern.
- 9) **Weiterentwicklung der Angebotslandkarte** und Optimierung der Darstellung einzelner Angebote. Verstärkte Werbung, um breiteres Bild zu erhalten. Übertragung des digitalen Konzepts in die 65er-Nachrichten, Infoblätter und andere Formen, um auch Personen ohne digitalen Anschluss Zugang zu relevanten Informationen zu verschaffen.
- 10) **ZWAR Gruppen** in Siegburg als zukunftsfähige Struktur des bürgerschaftlichen Engagements im Alterssegment ab 55 Jahren festigen und weiter ausbauen. Dies soll als feste Struktur der Einsamkeit im Alter präventiv entgegentreten.
- 11) **Bürgerschaftliches Engagement weiter zu fördern**, um Kapazitäten zu erweitern und den Handlungsspielraum zu vergrößern.
- 12) **Implementierung der Mobilen Jugendarbeit in Brückberg:** Seit Mai 2025 gibt es in Siegburg die Mobile Jugendarbeit im Stadtteil Brückberg, die an 3 Tagen in der Woche im Stadtteil aktiv sein wird und den präventiven Gedanken des gemeinschaftlichen Erlebens prägen wird.
- 13) **Strategisches Ziel Partizipation:** Im Jahr 2025 entwickelte das Amt für Jugend, Schule und Sport erstmalig ein strategisches Ziel, an der sich die Kinder- und Jugendarbeit orientieren soll. Die Wahl fiel in diesem Jahr auf das Thema „Partizipation“. Dieses Ziel wurde mit den Kooperationspartnern abgestimmt und jedes Angebot hat unter Beteiligung der Zielgruppe seine eigenen Handlungsziele erarbeitet. Auch für die kommenden Jahre sollen gemeinsam mit den Trägern und den Jugendlichen, Strategieziele für die Folgejahre entwickelt und verfolgt werden. Durch die Einbeziehung der Jugendlichen und Mitwirkung dieser werden weiterhin Wert auf Partizipation und die Entwicklung eines Gemeinschafts- und Mitwirkungsgefühls gelegt sowie indirekt Möglichkeiten zur Prävention von Einsamkeit verfolgt.
- 14) **Richtlinienänderung in der Jugendverbandsarbeit:** In diesem Jahr sollen die Förderrichtlinien für die Jugendverbandsarbeit angepasst werden. Eine mögliche Veränderung, die in den Richtlinien vorgenommen werden soll, ist die Implementierung einer Förderung von besonderen Maßnahmen in der Jugendarbeit. Diese sollen den Schwerpunkten und Querschnittsthemen der Förderung im Sinne des Kinder- und Jugendfördergesetz NRW (z.B. Partizipation, Inklusion usw.) zuzuordnen sein und der Weiterentwicklung der Jugendarbeit dienen. Hierdurch sollen Projekte und Aktionen ermöglicht werden, die sonst aus finanziellen Gründen nicht umsetzbar wären.
- 15) **Kim Case Management:** Im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) wurde die Stelle eines sog. Case Managers geschaffen. Mit dem Kim – Case Management soll die Fachkraft in der Beratung und Begleitung der eingewanderten Menschen ausgehend von deren Bedarfen Unterstützungsmöglichkeiten im Arbeitsfeld und im Gemeinwesen einbinden und koordinierend abstimmen. Ziel ist es, die Versorgung und die Teilhabechancen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu verbessern und damit

auch das Risiko der Vereinsamung zu minimieren. Es wird eine enge Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Ämtern und dem Case-Manager angestrebt.

- 16) **Jährlicher Aktionstag der Siegburger Sportvereine „Gemeinsam gegen Einsam“** Eine Verstetigung dieses Angebots wird allseitig begrüßt und daher auch für das Jahr 2026 anvisiert.

Herausforderungen / Rahmenbedingungen

Der Umgang mit dem Thema Einsamkeit hat einen großen Stellenwert in unserer Arbeit. Hierbei ist der zeitliche Aufwand bei verstärkter Schwerpunktverlagerung mitzudenken. Die klassischen Aufgabenfelder der jeweiligen Ämter bedürfen durch den wachsenden Bedarf einer besonderen Aufmerksamkeit.

Die Unterstützung durch ehrenamtliches Engagement ist daher von entscheidender Bedeutung. Eine verstärkte Akquise von Ehrenamtlichen seitens der Freiwilligen Agentur der Diakonie wäre sinnvoll, um geeignete Unterstützungen zu erhalten und Angebote dauerhaft zu etablieren. Die Unterstützung bei der Initialisierung von Projekten durch die Ehrenamtsbeauftragte kann ebenfalls hilfreich sein. Im Einklang mit den vorhandenen hauptamtlichen Kräften könnte somit eine gute Struktur geschaffen werden.

Auch die Thematik der Mobilität und Infrastruktur in puncto Einsamkeit darf hier nicht aus den Augen verloren werden. Es muss sichergestellt werden, dass Zugänge barrierefrei vorhanden sind. Dazu zählen unter anderem die Fuß- und Radwege sowie der öffentliche Nahverkehr. Aber auch die Innenstadt, als zentraler Ort für alle Altersgruppen, muss sich entsprechend der Anforderungen anpassen (hierzu zählt z.B. auch die Toilettensituation).

Eine weitere große Herausforderung ist die Verfügbarkeit von Räumlichkeiten für Angebote und Projekte in den Stadtteilen. Eine kostenfreie oder kostengünstige Möglichkeit ist aktuell nur unter schwierigen Bedingungen verfügbar. In der Vergangenheit wurden bereits Ideen für bürgerschaftliches Engagement an die Stadtverwaltung herangetragen. Diese konnten durch fehlende Strukturen teilweise nicht umgesetzt werden. So fehlen Treffpunkte aller Art für jede Altersgruppe. Gesucht werden aktuell nicht nur kleine Räumlichkeiten für kleine Gruppen oder Beratungsangebote, sondern auch große Räume für Veranstaltungen, beispielsweise der ZWAR-Gruppen. Zusätzlich wurde der Wunsch nach einem zentralen Treffpunkt, wie ein Generationenhaus, häufig geäußert. Dieses würde viele Fäden zusammenführen als Ort der zwanglosen Begegnung, der generationenübergreifenden Vernetzung, des zentralen Treffpunkts und Anlaufstelle. Durch wechselnde Angebote und Nutzung der Räume auf verschiedenste Weisen würde ein lebendiges Zentrum entstehen können.

Im vorliegenden Konzept wird die Zielgruppe der Kinder, Jugendlichen, Seniorinnen und Senioren als besonders vulnerabel betrachtet und daher in den Fokus gerückt. Angesprochen sind jedoch alle Altersgruppen, so z.B. durch die Angebotslandkarte, die allen Bewohnern Siegburgs die Möglichkeit bietet, sich zu informieren und selbst Angebote zu platzieren.

Die Angebotsvielfalt in Siegburg kann im Rahmen dieses Konzeptes nicht in Gänze dargestellt werden, die hier dargestellten Angebote stellen lediglich eine Auswahl dar.

Dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis

Siegburg, 5.6.2025